

**TOP 3: Kirchplatz**

**Umgestaltung Kirchplatz**

Herr Hilden spricht ein Lob aus, dass der Kirchplatz in kürzester Zeit sehr gut gesäubert wurde. Er regt an, dass der Platz 5 - 6-mal im Jahr gereinigt wird.

Bürgermeister Lierenfeld teilt mit, dass er die Anregung annimmt. Er könne jedoch nicht gewährleisten, dass der Platz tatsächlich so oft gereinigt werde.

Die Bürgerinnen und Bürger fragen, ob man den Kirchplatz auch anderweitig nutzen könne. Der Bürgermeister betont, dass er für sämtliche Vorschläge offen sei. Die Errichtung eines Bistros würde er befürworten.

Herr Kemper möchte wissen, wie es mit der Errichtung eines wöchentlichen Marktstandes auf dem Kirchplatz aussehe.

Die Angelegenheit soll mit der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderung Dormagen (SWD) kommuniziert werden.

Für die **Umgestaltung des Kirchplatzes** findet am **13.04.2023, um 18:00** Uhr ein Ortstermin statt.

Ein erstes Stimmungsbild der anwesenden Gohrerinnen und Gohrer hat ergeben, dass sowohl die Container als auch der Brunnen auf dem Kirchplatz entfernt werden sollten. Die Bänke sollen einheitlich sein und die Blumencontainer sollen gepflegt werden.

Der vorhandene Brunnen soll jedoch nicht endgültig entsorgt werden, sondern als Kunstwerk erhalten bleiben.

Für die weiteren Gespräche am 13.04.2023 wird das Stimmungsbild mitgenommen. und Rückmeldung

**Antwort der Verwaltung:**

Der Ortstermin für die Umgestaltung des Kirchplatzes hat am 13.04.2023 stattgefunden. Das Protokoll ist bereits auf [www.mitgestalten.dormagen.de](http://www.mitgestalten.dormagen.de)

einsehbar.

Als Ergebnis des Ortstermins ist festzuhalten, dass die anwesenden Bürgerinnen und Bürger mit großer Mehrheit damit einverstanden sind, dass der Brunnen nicht mehr als Wasserspiel betrieben wird, da der Stein schadhaft ist. Zudem ist die Brunnentechnik veraltet. Die Erneuerung wäre mit einem unvermeidbaren Aufwand verbunden.

Für weiterführende Informationen zum Kirchplatz wird auf das Protokoll verwiesen.

### **Antwort der SWD:**

Aufgrund der Erfahrungen in anderen Stadtteilen, des aktuellen Konsumklimas und angesichts des derzeitigen starken Fachkräfte- und Personalmangels – auch unter Markthändlern – ist die Errichtung eines zusätzlichen wöchentlichen Marktstandes in Gohr aus Sicht der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH (SWD), als Betreiberin der Wochen- und Frischemärkte im Stadtgebiet, für die Wochenmarkthändler nicht wirtschaftlich umsetzbar.

Selbst in größeren Stadtteilen musste das Marktgeschehen seit Anfang dieses Jahres deutlich eingeschränkt werden. So lassen beispielsweise die Personalkapazitäten auf Seiten des Wurst- und Fleischbeschickers es derzeit nicht zu, diesen Markt zu bestücken. Markthändler konzentrieren sich aktuell sehr stark auf die umsatzstärkeren Standorte und Termine.

Die SWD erhält den Auftrag, die Situation weiterhin im Blick zu behalten und den Marktbeschickern regelmäßig Angebote auch für andere Stadtteile zu machen. Die SWD wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie und wo sich die Marktbetreiber aufstellen könnten.